

# *Gottesglaube / Atheismus*

**Peter Kliemann: "Glauben ist menschlich."**

(Calwer Verlag / 2. Auflage 1990)

## **1. "Laßt uns essen und trinken; denn morgen sind wir tot!"**

Atheismus - Weigerung, Staatsgötter anzubeten

später: Gesamtleugnung von Gott

Beginn: Aufklärung

→ **heute**: schleichender Siegeszug des Atheismus  
(Gott / keine Frage mehr)

## **2. Drei Argumente gegen Gott**

1. moderne Naturwissenschaft  
Mythenglaube / nicht mehr angemessen
2. Grausamkeiten u. Ungerechtigkeiten im Namen der Religion  
Gottesglaube - wenig Positives hervorgebracht  
Versagen der Kirche
3. Wie kann das Gott zulassen?  
bes. Auschwitz / Theodizeefrage

### **Vorschnelle Antwort:**

Gott Mensch nur auf Probe gestellt

aus zwei Gründen unangebracht:

- würde Gottes Pläne kennen
- wirkt zynisch

→ **besser**: wie kann ich mit dem Leid produktiv umgehen?

### **3. Kann man die Existenz Gottes beweisen?**

#### **Fünf Gottesbeweise:**

1. kosmologischer Gottesbeweis (kosmos=Ordnung)  
alles in Bewegung, muss also einen ersten Beweger geben  
Frage: warum muss es ihn geben?
2. teleologischer Gottesbeweis (telos=Ziel)  
Zielstrebigkeit der Natur / Staunen über Wunder der Natur  
Frage: Welt wohlgeordnet oder nur grausam?
3. ethnologischer Gottesbeweis (ethnos=Volk)  
alle Völker u. Kulturen Vorstellung von Gott  
Frage: bloße Projektion?
4. ontologischer Gottesbeweis (on=seinsmäßig)  
können Gott als vollkommenes Wesen denken, also Notwendigkeit seiner Existenz
5. moralischer Gottesbeweis  
Kant: durch Gott verhalten wir uns moralisch u. sittlich  
Frage: ist ein Atheist deswegen unmoralisch?

#### **→ Theologisches Problem:**

Gott beweisen heißt, auch ihn verfügbar machen gegen biblischen Gottesglaube

### **4. Ludwig Feuerbach (1804-1872): Gott - eine Projektion des Menschen**

selbst Theologie studiert

Gott ist eine bloße Projektion des Menschen, ein Wunschgebilde seiner eigenen Hoffnungen und Sehnsüchte

Mensch will nicht sterben, erfindet also Unsterblichkeit

ergo: der Mensch erschuf Gott nach seinem Bilde

Mensch wird dadurch von sich selbst entfremdet

Mensch verliert seine Energie an ein illusionäres Konstrukt

→ aus Theologie wird Anthropologie

## 5. Rückfragen an Feuerbach

Religion ist oft Projektion

Gegenfrage: ist Religion nur Projektion?

Brot Projektion des Hungers, weil menschlicher Wunsch nach Sättigung

auch bei teilweiser Projektion: kein Beweis der Nicht-Existenz

auch ein Wesen der menschlichen Wunschvorstellung kann existieren

AT: Mensch darf sich kein Bild von Gott machen

er übersteigt alle menschliche Vorstellung

NT: biblischer Gott nicht nach menschl. Vorstellung

Messias als Obdachlosenkind im Stall geboren  
am Kreuz hingerichtet

Menschen brauchen Bilder, sonst nur abstrakt u. blutleer

➔ müssen uns unserer Projektionen bewusst sein, notfalls modifizieren

## 6. Karl Marx (1818-1883): Religion als Opium des Volkes

Feuerbach hätte Welt nur anders interpretiert

➔ **wichtig:** Welt zu verändern

Kritik der gesellschaftl. Bedingungen, die Menschen überhaupt dazu bringen, sich in die Phantasiewelt der Religion zu flüchten

Religion: entstanden aus materieller Not

➔ **Religion ist Opium des Volkes**

einschläfernde Wirkung / Vorgaukeln eines paradiesischen Jenseits

Ablenkung von der notwendigen revolutionären Veränderung

Lebensäußerung des Volkes / Protestation gegen das Elend

unzulänglicher Widerstand gegen die bestehenden Verhältnisse

Lenin (1870-1924): Opium für das Volk / Protestcharakter der Religion fällt weg

nicht der Ansicht, Religion stark zu bekämpfen

Religion, weil überflüssig, wird von selbst verschwinden

Verschleierung der Religion entlarvt, Blick auf unbeschönigtes Elend gelenkt

Religionskritik will die imaginären Blumen an der Kette zerpfücken

- ➔ **Ziel:** Mensch soll Ketten zerbrechen u. lebendige Blume brechen
- ➔ Die Kritik der Religion enttäuscht den Menschen, damit er denke, handele, seine Wirklichkeit gestalte wie ein enttäuschter, zu Verstand gekommener Mensch

## 7. Rückfragen an Marx

Vorwurf der Stabilisierung der Herrschenden im 19. Jh. berechtigt  
Problem: Bündnis von Thron u. Altar

**dagegen:** Religion kann revolüt. Züge tragen (Bonhoeffer, Martin Luther King) /

Eintreten für soz. Gerechtigkeit

real existierender Sozialismus ➔ klassenlose Gesellschaft nicht erreicht (selbst Ausdruck religiöser Utopie)

Marxismus ➔ säkularisierte Ersatzreligion (kult. Verehrung von Revolutions-Helden, marxist. Geschichtsphilosophie mit apokalypt. Endzeiterwartung)

selbst bei klassenloser Gesellschaft, Frage nach Sinn des Lebens, Schuld, Krankheit, Tod

klassische Marxismus - ➔ Verkürzung der Wirklichkeit auf soz. u. wirtschaftl. Dimension

## 8. Friedrich Nietzsche (1844-1900): Gott ist tot!

Welt u. Leben sind ohne Sinn

Nihilist (nihil=nichts)

lehnt humanist. Fortschrittsglaube von Feuerbach u. Marx ab

Schwäche: sinnloser Welt Sinn zu unterlegen

➔ **Ziel:** schonungslose Destruktion aller weltanschaulicher und moralischer Werte / Destruktion aller Religion

Christentum: Verschwörung gegen das Leben / lebensfeindl.

Sklavenreligion

christl. Gott wolle schwache, hässliche, rückgratlose Kreaturen

➔ **Aussage: Gott ist tot**

christl. Ethik der Nächstenliebe - ersetzt durch Härte u. Stärke

Übermensch - selbst an Stelle von Gott

- **Ziel:** jenseits von Gut u. Böse sich einer ungebrochenen, rauschhaften Lebensfreude und dem ungehemmten, schöpferischen Willen zur Macht hingeben

Nietzsche eher Seher u. Prophet als system. Denker

- selbst über seinen Tod von Gott betroffen:  
Wenn Gott tot ist, dann fallen für ihn auch alle anderen Werte und Ordnungen, alle humanistischen Ideale, jede Zielgerichtetheit und Logik, jede Ethik, jede Unterscheidung zw. Gut u. Böse, Wahr u. Falsch
- Gegen die Oberflächlichkeit und Leidenschaftslosigkeit des bürgerl. Denkens

## 9. Nietzsche für Christen?

Nietzsche erkennt unbewältigte Krise der bürgerl. Kultur / Orientierungslosigkeit

- **sein Ansatz:** an überkommenen Werten u. Normen nur deshalb festzuhalten, weil man sich dem Chaos der Sinnlosigkeit nicht auszusetzen wagt  
siehe: Wilhelminische Zeit, doppelte Moral
- Nietzsche: nach seinem Programm lebt ein großer Teil der heutigen Bevölkerung  
gepredigter, aber von ihm nicht praktizierter Egoismus  
rücksichtsloser Kampf um das Recht des Stärkeren  
Ellenbogengesellschaft  
nur: nicht so lustvoll u. schöpferisch ausgelebt

richtig: hinter christl. Nächstenliebe oft mit persönl. Schwäche verknüpfte Motive

- **christl. Religion**, Religion von Schächlingen?  
Jesus kein Asket  
Kreuzestod kein Zeichen von Schwäche
- **Problempunkte:**

Drittes Reich - umgesetzte Vernichtung der Schwachen  
Gott der Bibel - Anwalt der Schwachen, Hilflosen, Entrechteten  
Zuwendung zum Nächsten geht nicht auf Kosten des einzelnen  
Du sollst deinen Nächsten lieben **wie** dich selbst

## 10. Noch einmal: Kann man die Existenz Gottes beweisen?

Christentum durch Feuerbach, Marx u. Nietzsche auf Schwächen hingewiesen worden

mit log. Argumenten: nicht Gott bewiesen noch widerlegt

→ **zeigen**: wie sich Gottesglaube od. Atheismus im konkreten Lebensvollzug auswirkt

Mensch muss sich entscheiden trotz Unsicherheit u. Zweifel (Off. 3/15f)

*"Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch warm bist. Ach, daß du kalt oder warm wärest! Weil du aber lau bist und weder warm noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Mund"*

## 11. Albert Camus (1913-1960): Das Leben als Sisyphosarbeit

Schriftsteller u. Lit.-Nobelpreisträger

Buch: "Der Mythos von Sisyphos"

menschl. Existenz gleich Sisyphos

hat Götter geärgert (Rebellion)

rollt in Unterwelt Felsbrocken zum Berggipfel, kurz vorm Ziel rollt zurück

aussichtsloser Vorgang = Absurdität menschl. Lebens

Leben = sinnlos, feige, sich dies nicht einzugestehen

Sisyphos = beneidenswerter Mensch

durchschaut sein Schicksal

volles Bewusstsein der Absurdität der Situation

ist voller Trotz und Würde

**Nietzsche**: Auflehnung gegen Sinnlosigkeit als Kampf der Starken gegen die Schwachen

**Camus**: gemeinsames Schicksal der Absurdität

wichtig: Solidarität u. Nächstenliebe

Mensch in der Revolte soll volle u. ungebrochene Verantwortung für sein Handeln übernehmen

selbst Annahme einer völligen Sinnlosigkeit / Gottlosigkeit endet nicht in Unmenschlichkeit

→ **Frage**: Woher nimmt Mensch Kraft, gegen Sinnlosigkeit sich aufzulehnen?

→ **christlich**: Zielgerichtetheit der Sicht der Welt, nicht Sinnlosigkeit des Steins